

Gegenwehr gegen die ganze Welt durchhalten konnte, daß die Revolutions- und Inflationsjahre und die ganze Mißwirtschaft der letzten vergangenen Jahre so gesund überstand, daß seine Jugend in stürmendem Anlauf das alte System stürzen und das neue Reich errichten konnte, daß dieses deutsche Volk und seine Jugend im innersten Kern gesund sind.

Es galt nur, das Steuer herumzureißen, um von den vernichtenden und zersetzenden Einflüssen der letzten Jahrzehnte wieder hinzulenken in die heimatstreu Verbundenheit von Blut und Boden. Dieses neue, gesündete deutsche Volk nach langen Jahren schmähvoller Erniedrigung hineinzuführen in eine bewußte, freiwillig und opferbereit getragene, heilige Aufgabe, die die heutigen Generationen für die leisten, die nach ihnen kommen, das ist selbstverständliche und notwendige Pflicht der Verantwortlichen.

Erbbiologisches Denken weist über den Kreis des Einzelindividuums und seiner Enge hinaus in die Weiten von Generationen, von Jahrhunderten und Jahrtausenden. Es ist klein und erbärmlich, die eigene, winzige, kleine und bedeutungslose Person, das eigene Wohlergehen in Gegensatz zu stellen gegen das Leben und die Entwicklung der Nation. Denn bei aller Zuversicht zu dem gesunden Kern im deutschen Menschen und in der deutschen Seele wollen wir uns der bitteren Erkenntnis nicht verschließen, daß es um Sein oder Nichtsein, um Leben oder Sterben des deutschen Volkes geht.

Schon regt sich aber wieder die alte liberale und individualistische Auffassung, wie sie den heutigen, insbesondere den älteren Generationen, seit Jahrzehnten anerkundet ist. Gar mancher weiß es selbst von sich nicht, wie stark er ihr verfallen ist. Sonst müßte brennende Scham seinen Mund verschließen, ehe er über die kleinen Opfer an Geld und Gut klagt, die bisher im Interesse des Gemeinwohles von ihm gefordert wurden. Volkswirtschaftliche Erwägungen werden den großen erbbiologischen und bevölkerungspolitischen Gedanken und Gesetzen entgegengehalten. Erhöhte Kinderzahl soll die Arbeitslosigkeit verschlimmern? Eine Auslese Minderwertiger könnte die Unrechten treffen? In Wahrheit denken die, die prinzipielle und allgemeingültige Beweggründe gegen die erbbiologischen Grundgedanken der letzten und der künftigen Gesetze vorbringen, in erster Linie ängstlich an sich selbst. Es muß also zum selbstverständlichen Allgemeinut des ganzen Volkes werden, was jetzt schon die Wissenden und Denkenden längst kennen und fühlen. Die wissenschaftlichen Grundlagen des erbbiologischen Denkens müssen ebenso dem Bewußtsein jedes einzelnen eingeprägt werden, wie die statistischen und volkswirtschaftlichen Tatsachen das ganze Volk erfassen und erschüttern müssen. Dazu ist eine großangelegte Aufklärungsaktion nötig, die nicht nur in der täglichen geistigen Nahrung der Tagespresse, des Rundfunkprogramms und der Zeitschriftenliteratur gelegentlich mit dahinschliefert, sondern die wie eine Sturmflut das Land durchzieht, aufrüttelt und wach macht.

Der Deutsche wird oft verlacht wegen seiner Überorganisation und seiner Vereinsmeierei. Wir wollen aber das Gute nehmen, wo wir es finden und wollen einmal all die unzähligen deutschen Vereine, denen fast jeder Deutsche vielfältig angehört, aufrufen zur Mitarbeit. Viele, allzu viele haben sich eifrig bemüht um Gleichhaltung. Sie glauben nun zum Teil, ihre Pflicht getan zu haben, wenn sie vorschriftsmäßig flaggen, vielleicht einen neuen Namen, einen neuen Vorstand und ein paar neue Paragraphen in ihren Statuten haben. Damit ist es aber nicht getan. Wir rufen auf zu einem Kampf, in dem wir einstweilen alle für würdig erachten, Mitkämpfer zu werden. Wir verlangen Pflichterfüllung bis zum äußersten und werden an der Treue der Gefolgschaft erkennen, wo wahre innere Umstellung, geistige Wandlung erfolgt ist.

Zwei Forderungen richten wir an alle die vielen Organisationen, Verbände und Vereine, in denen sich der deutsche Mensch freiwillig organisiert, einordnet und zusammenfindet. Hier zahlt er auch freiwillig in Form seiner Beiträge nicht unerhebliche Summen an indirekten Steuern. Bevölkerungspolitisch verlangt Senkung aller Lasten für die Väter und Mütter von Kindern. Die deutschen Vereine für den Art und Prägung sollen vorangehen mit einer Entlastung ihrer kinderreichen Mitglieder durch prozentuale Senkung der Beiträge!

Außer dieser Maßnahme in ihrem Eigenleben werden aber auch alle Verbände und Vereine aufgefordert, praktische Mitarbeit zu leisten bei der großen Aufklärungs- und Propaganda-Aktion, die in den Monaten September, Oktober und November das erbbiologische Denken in die Gehirne und Herzen aller Deutschen hineintragen soll. Jeder Vorstand muß es als Ehrenpflicht ansehen, mit dem Aufklärungsmaterial, das offiziell herausgegeben wird, jedes Mitglied der ihm unterstellten Organisation zu erfassen. Der gemeinsame Bezug in großen Sammelbestellungen und Sammelsendungen muß systematisch und zielbewußt organisiert werden. Die Ortsgruppen der NSDAP. haben sich als örtliche Ausgabe- und Abrechnungsstellen zur Verfügung gestellt. Bei richtiger Organisationsarbeit können die

Lasten gleichmäßig auf die Schultern aller Mitglieder verteilt werden, so daß auf den einzelnen ein lächerlicher Pfennigbetrag entfällt, der bei der nächsten Beitragserhebung eingezogen wird. Der Erfolg für die Gesamtheit und für die Zukunftsentwicklung wird ungeheuer sein, wenn es gelingt, jeden Deutschen bis ins letzte Dorf hinein mit dieser Aufklärung zu erfassen und innerlich zu durchdringen. Gleichzeitig wird diese Propaganda-Aktion zu einer praktischen Hilfe für die kinderreichen, denen der Überschuß der Einnahmen über die Herstellungs- und Verbreitungskosten der Broschüre zugute kommt.

Daß schließlich in diesen drei Monaten alle Sitzungen, Versammlungen und Tagungen jedes Verbandes und jedes Vereins und jeder irgendwie gearteten privaten und öffentlichen Körperschaft durchdrungen sein müssen von den erbbiologischen Gedankengängen, für die in den Aufklärungsschriften geworben wird, ist wohl eine Selbstverständlichkeit.

Aufklärung und Propaganda, die sich aber nur an den Verstand wenden, können nie die durchgreifende Wandlung der geistigen und sittlichen Struktur des deutschen Menschen erzielen, wenn sie nicht gleichzeitig die Herzen erobern. Das herrliche, hohe Wort: »Gemeinnutz geht vor Eigennutz« ist fast schon abgegriffen im Munde allzu vieler. Hier gilt es mehr denn je und es muß das Sinnen und Trachten jedes Menschen völlig erfüllen. Der trostige Kampfruf: »Sieg oder Tod« gilt vom Standpunkte der Erbbiologie gesehen für diesen Kampf mehr als in einem Krieg mit den üblichen Waffen. Die Männer und Frauen, die Verantwortung tragen für das Wohl und Wehe der ihnen unterstellten Organisationen, seien sie auch im Rahmen des Ganzen noch so klein und bedeutungslos, sie alle tragen mit der Aufgabe, die ihnen heute zuerkannt wird, eine gewaltige Verantwortung, der sie nicht entrinnen können. Nur wenn sie ihre Pflicht freudig mit ganzer Hingabe erfüllen, werden sie das Ziel erreichen, das wir alle zusammen mit höchster Anspannung unserer Kräfte erreichen müssen, wenn Deutschland leben soll.

Einige statistische Zahlen aus der internationalen Übersetzungs-Bibliographie.

Von Ludwig Schönrock.

Das 1. Vierteljahrsheft 1933 des »Index translationum« führt insgesamt 1202 Werke von 910 Schriftstellern auf. Die Verteilung der 1202 Übersetzungen auf die einzelnen Länder und bevorzugteren Wissenschaftsgebiete ergibt folgende Übersicht:

Italien: 193 Übersetzungen, darunter 146 Schöne Literatur, Kunst, 20 Philosophie, Religion und 15 Geschichte, Erdkunde.

Deutschland: 187 Übersetzungen [davon 184 in deutscher, 2 in englischer und 1 in französischer Sprache], und zwar 86 Schöne Literatur, Kunst, 35 Naturwissenschaft, Technik, 28 Philosophie, Religion, 26 Recht, Sozialwissenschaften, Pädagogik, 12 Geschichte, Erdkunde.

Tschechoslowakei: 145 Übersetzungen, darunter 116 Schöne Literatur, Kunst, ferner 12 Recht, Sozialwissenschaften, Pädagogik und 7 Philosophie, Religion.

Frankreich: 129 Übersetzungen [davon 127 in französischer, 1 in deutscher und 1 in jiddischer Sprache], darunter 84 Schöne Literatur, Kunst, 21 Geschichte, Erdkunde sowie 10 Philosophie, Religion.

Spanien: 118 Übersetzungen [davon 115 in spanischer und 3 in katalanischer Sprache], darunter 60 Schöne Literatur, Kunst, außerdem 29 Recht, Sozialwissenschaft, Pädagogik und 12 Philosophie, Religion.

Polen: 104 Übersetzungen [davon 3 in ukrainischer, 3 in jiddischer und 2 in deutscher Sprache], darunter 49 Schöne Literatur, Kunst sowie 37 Recht, Sozialwissenschaften, Pädagogik und 11 Philosophie, Religion.

Großbritannien: 83 Übersetzungen [davon 82 in englischer und 1 in urduischer Sprache], darunter 41 Schöne Literatur, Kunst, ferner 14 Geschichte, Erdkunde sowie 13 Philosophie, Religion.

Ungarn: 77 Übersetzungen, darunter 69 Schöne Literatur, Kunst. **Vereinigte Staaten von Nordamerika:** 71 Übersetzungen, darunter 42 Schöne Literatur, Kunst und 13 Geschichte, Erdkunde.

Dänemark: 37 Übersetzungen (die gemeldeten Übersetzungen sind nicht nach Wissenschaftsgebieten wie bei den übrigen Ländern geordnet).

Schweden: 36 Übersetzungen, darunter 29 Schöne Literatur, Kunst und 4 Philosophie, Religion.

Norwegen: 22 Übersetzungen, darunter 17 Schöne Literatur, Kunst sowie 2 Recht, Sozialwissenschaften.